

Factsheet zur Logistikmarktstudie 2012

Der Logistikmarkt im Überblick

logistikmarkt.ch

Das Schweizer Logistik-Portal

Die Schweiz zählt mit einem Bruttoinlandprodukt (BIP) von rund 550 Mrd. CHF im Jahr 2010 zu den wettbewerbsstärksten Volkswirtschaften Europas. Auf globaler und europäischer Ebene kommt es jedoch stetig zu einer Verschärfung des Wettbewerbes, wodurch aus volkswirtschaftlicher Sicht die Bedeutung von logistischen Leistungen zunimmt. Gerade die Schweiz nimmt durch ihre geografische Lage innerhalb Europas eine wichtige Rolle im Transportverkehr ein. Gute Rahmenbedingungen und ein hohes Qualitätsniveau in der Logistik stehen daher im besonderen Interesse der Verkehrspolitik. Im Rahmen der Logistikmarktstudie 2012 wurde der gesamte Schweizer Logistikmarkt detailliert unter die Lupe genommen.

Die Folgen der Weltwirtschaftskrise haben auch auf dem Schweizer Logistikmarkt ihre Spuren hinter-

lassen. Im Jahre 2010 hat sich die Schweiz jedoch grösstenteils wieder von der Krise erholt. Die BIP-Wachstumsrate konnte in dem Jahr einen Anstieg von 2,8% verzeichnen. Im Vergleich dazu, lag diese noch in den Jahren vor der Krise bei 3,5%.

Im Logistikmarkt ist ebenfalls ein Aufwärtstrend erkennbar, durch die Steigerung der Wachstumsrate auf 4,1%. Das wertbezogenen Marktvolumen ist auf 35,9 Mrd. CHF angestiegen, was ein Anzeichen für die endgültige Erholung des Logistikmarktes von der Finanz-, -und Wirtschaftskrise ist. Unter dem wertbezogenen Marktvolumen ist die Gesamtheit aller wertschöpfenden Tätigkeiten im Bereich des Logistikgesamtmarktes zu verstehen. Das verstärkte Wachstum in diesem Bereich ist primär auf steigende Kosten, durch die Erhöhung von Treibstoffpreisen sowie Lohn- und Nebenkosten, zurückzuführen.

Leistungsbestandteile des Schweizer Logistikmarkts

Der mit Abstand wichtigste und den Markt dominierende Leistungsbestandteil des Schweizer Lo-

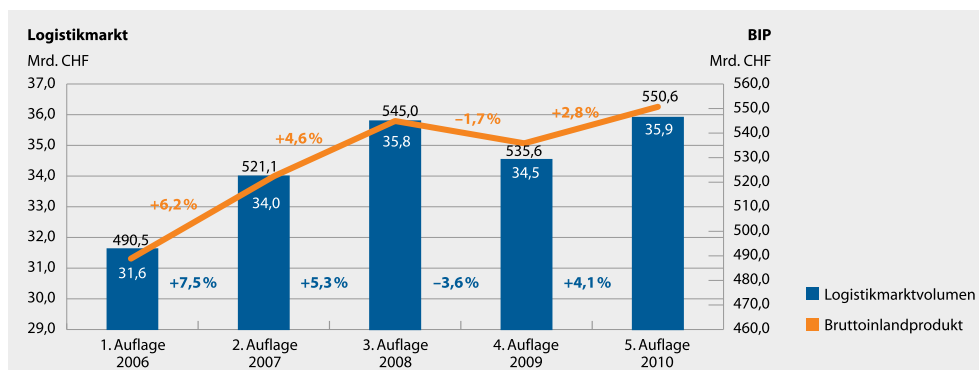
gistikmarktes stellt der Transport dar, mit einem Wertanteil von rund 56%. Die verbleibenden 54% sind gleichmässig auf die Bestandteile Umschlag, Lagerung und sonstiges verteilt. Der hohe Transportanteil lässt sich zum einen, durch die verstärkte Nachfrage nach Transportleistungen und zum anderen, durch ansteigende Transportkosten erklären.

Auffallend ist ebenfalls ein Rückgang des Anteils von Lagerleistungen, im Vergleich zum Vorjahr. Dies lässt sich ebenfalls durch das Krisenjahr 2009 erklären. So wurden Lagerbestände zunächst abgebaut und danach nur langsam wieder aufgefüllt.

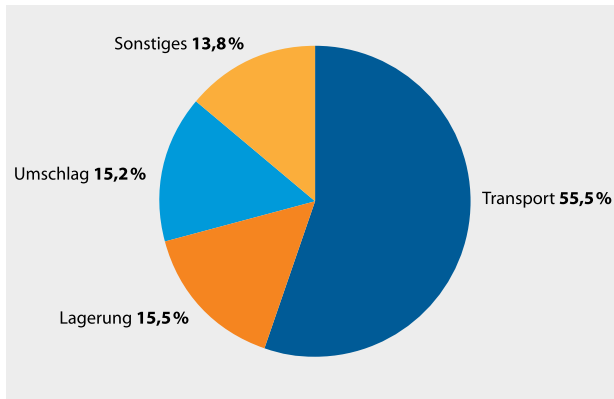
Verkehrsträgerspezifische Betrachtung des Schweizer Logistikmarktes

Das Gesamtgüteraufkommen der Schweiz stieg 2010 nur leicht um 1% an auf 455,7 Mio. t. Wegen der geografischen Lage wird die Schweiz als Transitland für den Transport auf der Nord-Süd-Achse genutzt. 58% des gesamten alpenquerenden Schienengüterverkehrs läuft hierbei über die Schweiz ab. Im Inlandsverkehr ist die Schiene mit einem Anteil von rund 20% vertreten.

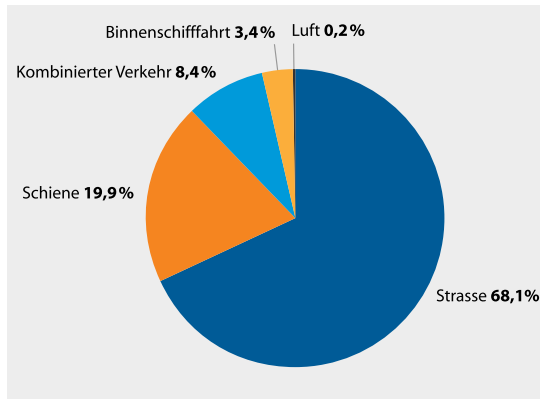
Die Mehrheit des Schweizer Gesamtgüteraufkommens (68,1%) wird auf der Strasse transportiert, die damit den bedeutendste Verkehrsträger in der Schweiz darstellt. Die Verkehrsträger Schiene als auch Strasse mussten allerdings im Jahr 2010 kleinere Einbussen von -1,1 Prozentpunkten ihrer Anteile verbuchen. Diese Verluste sind dem kombinierten Verkehr zuzuschrei-



Entwicklung des Logistikgesamtmarktes der Schweiz in Korrelation zum BIP



Leistungsbestandteile im Logistikgesamtmarkt



Verteilung der Verkehrsträger im Logistikgesamtmarkt

ben, der dadurch auf 8,4% anstieg. Der kombinierten Strasse-Schiene-Verkehr ist auch im Schweizer Alpenverkehr ein beliebter Verkehrsträger und ist in diesem Bereich mit einem Anteil von 43% vertreten. So befinden sich fast 70% aller Terminals des kombinierten Verkehrs entlang der Schweizer Grenze in Italien oder Deutschland.

Die Binnenschifffahrt stellt mit einem Anteil von 3,4% einen eher kleinen Teil des Gesamtverkehrsaufkommens dar. Aufgrund der geografischen Lage, kommen allerdings den Basler Rheinhäfen im Schiffsverkehr eine besondere Bedeutung zu, da rund 11% der schweizerischen Importe und 5% der Exporte dort abgewickelt werden. Insgesamt hat der Containerumschlag der Schweizer Häfen in der Vergangenheit um knapp ein Drittel zugenommen, mit steigender Tendenz.

Auch das Luftfrachtaufkommen legte 2010 deutlich zu mit +11% bei den Importen und +13% bei den Exporten.

Ein Blick in die Zukunft

Die Schweizer Wirtschaft hat die Rezession im Jahr 2009 gut überstanden. 2010 wurde ein Wachstum von 2,6% verzeichnet und für

2011 wird mit einem Wachstum von 1,8% gerechnet.

Es ist daher anzunehmen, dass auch im Jahre 2011 das Schweizer Logistikmarktvolumen weiterhin ansteigen wird. Aufgrund der Stärke des Frankens ist jedoch noch nicht absehbar, wie sich die Wachstumsrate entwickelt hat. Mit einem Wachstum wie auf Vorkrisenniveau ist allerdings nicht zu rechnen. Des Weiteren prognostiziert die Expertengruppe des Bundes für 2011 ein BIP-Wachstum von 0,8% und für 2012 sogar 1,8%, wodurch zukünftige Aussichten auf dem Logistikmarkt ebenfalls positiv ausfallen. Ferner bleibt abzuwarten, ob sich der Logistikmarkt weiterhin deutlich volatiler als die BIP-Entwicklung verhält.

Bezogen auf das Jahr 2002 wird mit einem Anstieg der Güterverkehrsleistung auf den Strassen bis 2030 um bis zu 56% gerechnet. Für eine Entlastung des wachsenden Nord-Süd-Transitverkehrs auf den Strassen durch die Alpen soll die Fertigstellung des Gotthard-Basistunnels bis 2016 sorgen. Dies soll zu einer Verlagerung des Gütertransportes von der Strasse auf die Schiene führen.

Auch das Containeraufkommen wird sich erhöhen, was in Zukunft

zu Engpässen an den Schweizer Rheinhäfen führen könnte. Zur Stärkung der Schweizer Infrastruktur, hat der Bund verschiedene Grossprojekte initiiert, um den logistischen Anforderungen auch in Zukunft gerecht werden zu können.

Autoren: Prof. Dr. Erik Hofmann und Kerstin Lampe, LOG-HSG St. Gallen, Kathrin Allemann, GS1 Schweiz

Katalog Logistikmarkt 2012

Der 400-seitige Katalog «Logistikmarkt 2012» ist mit der 5. Ausgabe der Logistikmarktstudie das führende und umfassende Nachschlagewerk für Logistik, Prozess- und Supply Chain Management in der Schweiz. Ein wichtiger Bestandteil des Kataloges ist zudem das umfassende Branchenverzeichnis mit Firmeneinträgen und -porträts.



Publikation: Dezember 2011

Kosten: GS1 Mitglieder CHF 180.–
Mitglieder anderer Logistikverbände: CHF 320.–
Regulärer Preis: CHF 420.–

Bestellungen unter: www.logistikmarkt.ch